

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 30

Artikel: Im Tier das Tierische finden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Tier das Tierische finden

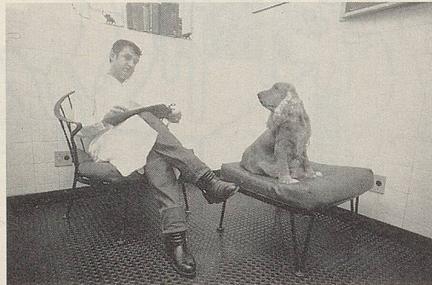
Auch in Rio de Janeiro ist das Leben nicht immer oder selten rosarot. Es scheint, dass darunter – genau wie die Menschen – auch Katzen und Hunde leiden. Psychische Probleme sind an der Tagesordnung.

Dies füllt dem Psychiater José Pereira da Silva die Praxis. Jeden Tag kommt eine grosse Anzahl Tiere zu ihm in die Sprechstunde. Einige «konsultieren» ihn sogar täglich. Der Arzt empfängt zunächst das Tier, danach den Meister, worauf eine gemeinsame «Sitzung» stattfindet, während Dr. da Silva die Reaktionen des einen gegenüber dem andern – wie Eifersucht, Streitsucht, Angst – aufmerksam beobachtet.

Der Arzt erklärte uns, dass Tiere im allgemeinen alle Neurosen ihrer Meister absorbieren würden. Viele psychische Schäden röhren auch daher, dass Tiere oft lange in den Appartements eingesperrt sind. So entfremden sie sich oft der eigenen Art. Da Silva wirkt dem entgegen, indem er – z.B. durch Zusammenbringen von Hunden mit andern Hunden – im Tier die tierische Seite wieder zum Vorschein holt. Einige Klienten

verbringen deshalb oft zwei Wochen in der veterinär-psychiatrischen Klinik. Ein Kurzaufenthalt für die Wiederherstellung einer guten Geistesverfassung.

Paradox daran ist eigentlich nur, dass sich das alles in einem Land abspielt, in dem ein grosser Teil der Bevölkerung nicht einmal elementarste Pflegebedürfnisse erfüllen kann... ZNZ



Die Spanielpuppe Copa Cabana de Sousa o Albufera während einer Konsultation bei Dr. psych. da Silva in Rio de Janeiro.

Foto: ZNZ

Wider-Sprüche

von FELIX RENNER

Da die Verhältnisse bishäufigerweise immer komplizierter werden, glauben viele, ihr Leben auch dadurch entlasten zu können, dass sie es sich in sprachlicher Hinsicht immer leichter machen.

*

Je mehr in kurzer Zeit in uns eingeht, desto weniger geht uns auf.

*

Phantasie ist die schöpferische Unordnung der Nacht, der wir den Rücken kehren, sobald wir zur Tagesordnung übergehen.

*

Wenn sie sich menschliche Grausamkeiten zuschulden kommen liesse, wäre eine gewöhnliche Bestie keine gewöhnliche Bestie mehr.

*

«Tragfähige Lösung»: zumeist verhüllende Umschreibung für eine behutsame Loslösung vom Erträglichen.

Die grossen Fische fressen die kleinen. Die grössten Fische können sich den Luxus leisten, die kleinen vorerst zur Einschränkung ihrer vitalen Bedürfnisse zu ermuntern.

*

Immer mehr Leute werden grund- und bodenlos. Aber es ist und bleibt schliesslich *unser* Grund und Boden – und *unsere* Grund- und Bodenlosigkeit.

*

Die Rechtskonformisten sind die unwissenden Wegbereiter der Linkskonformisten – und umgekehrt.

*

Demokratie als beengende Passage mit Gegenverkehr: die Regierung regiert am Volk, das Volk votiert an der Regierung vorbei.

Prisma

Soundtrackiges

Die Kritik eines neuen Romans in der *NZZ* schliesst mit dem Satz: «S. erwähnt und verdankt im Postskriptum einige LP, die als eine Art Endlos-Soundtrack für die nötige Schreibruhe sorgten. Vielleicht hätte er diesen Roman besser ohne Musikbegleitung geschrieben.» oh

Rasante Musik

Aus einer Pink-Floyd-Konzertkritik: «Der Sound kurvt in 360 Grad durch die Arena.» wr

Bewusstsein

Kinderbuch-Autor James Krüss hat im Rasch & Röhrling-Verlag 180 Aufsätze von 7-15jährigen herausgegeben. Was da zum Teil drinsteht, macht betroffen. Leseprobe: «Wenn ich 30 bin, werden die Blumen vielleicht Gasmasken tragen.» Oder: «Werde nur noch am Busen der Betonwelt spielen können.» -te

Ia

Sweatshirt-Anhänger der Firma *Esprit*: «Sie haben sich für einen hochmodischen Artikel in neuer sandwashed-Qualität entschieden. Wir möchten Sie jedoch darauf hinweisen, dass teilweise beschädigte Nähte sowie Ärmel- und Hosenkanten von uns beabsichtigt sind und somit keinen Anlass für Reklamationen geben.» kai

Endlich allein!

Getrennte Schlafzimmer liegen bei jüngeren Menschen unter 30 Jahren im Trend! Die deutsche Bettwäsche-Industrie: «Im Einzelbett wird die wahre Identität erlebt. Der Rückzug auf die eigene Lagerstätte belebt die Beziehung.» ks

Schussbereit

Zu einem Trachten-Bildbericht im *Luzerner Tagblatt* schrieb ein Leser: «Wo war der Schützenmeister, als er das Trachtenmeitschi mit gespanntem Abzurig am Karabiner zur Aufnahme antreten liess? Für Männer äusserst gefährlich, dieses Wyberschiessen!» bo